

Hansa Metallwerke AG

Die Freude über den Turn-around wird durch Familienzweist getrübt – Der schwäbische Sanitärarmaturenhersteller gewinnt Marktanteile

Das Stuttgarter Familienunternehmen Hansa Metallwerke AG konnte im Geschäftsjahr 2004 den Konzernumsatz um 2,4 % auf € 254 Mio. erhöhen. Vorstandssprecher Johannes Fischl sieht dies als Erfolg an und verwies auf die katastrophale Lage im Wohnungsbau und auf das schlechte Konsumklima für langlebige Konsumgüter, die zu einem Preis- und Verdrängungswettbewerb geführt haben. Mit Stolz stellte er fest, dass die Hansa-Gruppe trotz der miserablen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Marktanteile hinzugewinnen konnte.

EK-Quote deutlich höher

Sehr zufrieden war der Vorstand mit der Entwicklung der Ertragslage und dem Anstieg der EBITA-Rendite auf 8,4 %. Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig-

keit erhöhte sich um sage und schreibe € 36 Mio; es stieg 2004 auf € 21 Mio. an, nachdem es im Vorjahr mit € -15 Mio. im Minusbereich lag. Dieser Erfolg resultierte aus der Umsatzzunahme und dem Wirksamwerden der 2003 eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen. Die Eigenkapitalquote stieg von 31,8 % auf 38,3 % an.

Machtkampf innerhalb der Familie

Das Aktienkapital der Hansa Metallwerke AG von € 25 Mio. ist eingeteilt in 946620 Stückaktien, die sich zu 99,6 % im Besitz der Familie Göhring befinden. In der Vergangenheit fühlten sich die Kleinaktionäre in der „Hansa-Familie“ sichtlich wohl und die Hauptversammlungen verliefen stets harmonisch. Doch dieses Jahr erlebten die zwei Dutzend zum Aktionärstreffen erschienenen Kleinaktionäre am 30.08.2005, wie es zum offenen Bruch innerhalb der Großaktionärsfamilie kam.

Im Vorfeld konnten sich die beiden Familienstämme nicht auf einen Wahlvorschlag zur Besetzung des Aufsichtsrats einigen. Der Verwaltungsvorschlag sah die Wahl des bisherigen AR-Vorsitzenden Herbert Reh und seiner Getreuen vor, während der bisherige stellvertretende AR-Vorsitzende Wolfram Göhring als Vertreter des anderen Familienstamms nicht mehr im Gremium vorgesehen war. Göhring selbst hatte daher einen Gegenvorschlag zur Abstimmung gebracht, der seine Wahl und die

seiner Vertrauten zum Ziel hatte. Den „Stuttgarter Nachrichten“ gegenüber kommentierte AR-Chef Reh diese ungewöhnliche Vorgehensweise mit diplomatischen Worten: „Die Kommunikationsebene zwischen beiden Stämmen ist gestört.“

Sieger in diesem Machtkampf wurde Wolfram Göhring, der mit hauchdünner Mehrheit sich und seine Leute durchbrachte. Knapp 50 % des Aktienkapitals sind nun nicht mehr im Aufsichtsrat vertreten. Göhring selbst musste vor zwei Jahren als Vorstandsvorsitzender abtreten, nachdem er die Hansa-Gruppe in die schwerste Krise ihrer Unternehmensgeschichte geführt hatte. Welche Strategieänderung Göhring verfolgt, blieb unklar; denn seine Ankündigung, er wolle für ausgewogene Kompetenzen im Aufsichtsrat sorgen, ist nichtssagend.

Hermann Dettinger

UNTERNEHMENS DATEN

Hansa Metallwerke AG
Sigmaringer Str. 107, 70567 Stuttgart
Telefon (0711) 16140

Internet: www.hansametall.com

WKN 602 600
946 620 Stückaktien, AK € 25 Mio.

HV am 30.08.2005

Handel bei Valora

Kurse am 22.10.2005: € 900 G / - B

FAZIT

Im Zuge der wieder sichtbaren Erfolge im operativen Geschäft hat in den letzten Wochen der Aktienkurs der **Hansa Metallwerke AG** bei Valora um 20 % auf € 900 Geld angezogen. Umsätze kommen aber selten zustande. Da wahrscheinlich die beiden fast gleichstarken Aktionärsgruppen ihren Anteilsbesitz arrondieren möchten, ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Kleinanleger sollten die substanzstarken Aktien keinesfalls abgeben.

H. D.